

**Gesetz
über die Vereinigung der politischen Gemeinden Nesslau und
Krummenau**

vom 29. Juni 2004¹

Der Kantonsrat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 16. Dezember 2003² Kenntnis
genommen und

erlässt

in Ausführung von Art. 91 Abs. 2 und Art. 98 Bst. a der Kantonsverfassung
vom 10. Juni 2001³

als Gesetz:

Vereinigung

Art. 1.

¹ Die politischen Gemeinden Nesslau und Krummenau werden mit Wirkung
ab 1. Januar 2005 zur Gemeinde Nesslau-Krummenau vereinigt.

Konstituierungskommission

a) Zusammensetzung

Art. 2.

¹ Die Konstituierungskommission setzt sich aus den vereinigten
Gemeinderäten von Nesslau und Krummenau zusammen.

² Sie wählt die Vorsitzende oder den Vorsitzenden aus ihrer Mitte.

b) Aufgaben

Art. 3.

¹ Die Konstituierungskommission:

- a) erarbeitet die Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Nesslau-
Krummenau;
- b) setzt den Zeitpunkt der konstituierenden Bürgerversammlung fest;
- c) lädt die Stimmberechtigten der politischen Gemeinden Nesslau und
Krummenau zur konstituierenden Bürgerversammlung ein;
- d) organisiert die Wahlen der Behörden der politischen Gemeinde Nesslau-
Krummenau für die Amtsdauer 2005/2008.

Gemeindeordnung und Wahlen

Art. 4.

¹ Die Stimmberechtigten der politischen Gemeinden Nesslau und
Krummenau:

- a) beschliessen an der konstituierenden Bürgerversammlung die
Gemeindeordnung;
- b) wählen die Behörden der politischen Gemeinde Nesslau-Krummenau für
die Amtsdauer 2005/2008.

Rechtsnachfolge

Art. 5.

¹ Die politische Gemeinde Nesslau-Krummenau ist Rechtsnachfolgerin der
politischen Gemeinden Nesslau und Krummenau und tritt in die
Rechtsbeziehungen der beiden vorbestandenen Gemeinden ein.

² Aktiven und Passiven der politischen Gemeinden Nesslau und Krummenau,
einschliesslich Grundstücke, beschränkte dingliche Rechte sowie vor- und
angemerkte Rechtsverhältnisse, gehen mit Wirkung ab 1. Januar 2005 auf die
politische Gemeinde Nesslau-Krummenau über.

Ergänzendes Recht

Art. 6.

¹ Soweit dieser Erlass nichts anderes bestimmt, wird die Vereinbarung über
die Vereinigung der politischen Gemeinden Nesslau und Krummenau vom
5. März 2002⁴ angewendet.

Änderung bisherigen Rechts

a) Gemeindegesetz

Art. 7.

Das Gemeindegesetz vom 23. August 1979⁵ wird wie folgt geändert:

Zahl und Bestand

Art. 13.⁶

¹ Der Kanton St.Gallen umfasst die 86 politischen Gemeinden St.Gallen, Wittenbach, Häggenschwil, Muolen, Mörschwil, Goldach, Steinach, Berg, Tübach, Untereggen, Eggersriet, Rorschacherberg, Rorschach, Thal, Rheineck, St.Margrethen, Au, Berneck, Balgach, Diepoldsau, Widnau, Rebstein, Marbach, Altstätten, Eichberg, Oberriet, Rüthi, Sennwald, Gams, Grabs, Buchs, Sevelen, Wartau, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Mels, Flums, Walenstadt, Quarten, Amden, Weesen, Schänis, Benken, Kaltbrunn, Rieden, Gommiswald, Ernetschwil, Uznach, Schmerikon, Rapperswil-Jona, Eschenbach, Goldingen, St.Gallenkappel, Wildhaus, Alt St.Johann, Stein, Nesslau-Krummenau, Ebnat-Kappel, Wattwil, Lichtensteig, Oberhelfenschwil, Neckertal, Hemberg, Krinau, Bütschwil, Lütisburg, Mosnang, Kirchberg, Ganterschwil, Jonschwil, Oberuzwil, Uzwil, Flawil, Degersheim, Wil, Bronschhofen, Zuzwil, Oberbüren, Niederbüren, Niederhelfenschwil, Gossau, Andwil, Waldkirch, Gaiserwald.

In der zweiten Spalte des Anhangs werden «Nesslau» und «Krummenau» durch «Nesslau-Krummenau» ersetzt.

In der zweiten Spalte des Anhangs wird «Vilters» durch «Vilters-Wangs» ersetzt.

b) Gerichtsgesetz

Art. 8.

Das Gerichtsgesetz vom 2. April 1987⁷ wird wie folgt geändert:

Gerichtskreise

Art. 3.⁸

¹ Die politischen Gemeinden bilden acht Gerichtskreise:

- a) Gerichtskreis St.Gallen für die Gemeinden St.Gallen, Wittenbach, Häggenschwil und Muolen;
- b) Gerichtskreis Rorschach für die Gemeinden Mörschwil, Goldach, Steinach, Berg, Tübach, Untereggen, Eggersriet, Rorschacherberg und Rorschach;
- c) Gerichtskreis Rheintal für die Gemeinden Thal, Rheineck, St.Margrethen, Au, Berneck, Balgach, Diepoldsau, Widnau, Rebstein, Marbach, Altstätten, Eichberg, Oberriet und Rüthi;
- d) Gerichtskreis Werdenberg-Sargans für die Gemeinden Sennwald, Gams, Grabs, Buchs, Sevelen, Wartau, Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Mels, Flums, Walenstadt und Quarten;
- e) Gerichtskreis Gaster-See für die Gemeinden Amden, Weesen, Schänis, Benken, Kaltbrunn, Rieden, Gommiswald, Ernetschwil, Uznach, Schmerikon, Rapperswil-Jona, Eschenbach, Goldingen und St.Gallenkappel;
- f) Gerichtskreis Obertoggenburg-Neutoggenburg für die Gemeinden Wildhaus, Alt St.Johann, Stein, Nesslau-Krummenau, Ebnat-Kappel, Wattwil, Lichtensteig, Oberhelfenschwil, Neckertal, Hemberg und Krinau;
- g) Gerichtskreis Alltogggenburg-Wil für die Gemeinden Bütschwil, Lütisburg, Mosnang, Kirchberg, Wil, Bronschhofen, Zuzwil, Oberbüren, Niederbüren und Niederhelfenschwil;
- h) Gerichtskreis Untertoggenburg-Gossau für die Gemeinden Ganterschwil, Jonschwil, Oberuzwil, Uzwil, Flawil, Degersheim, Gossau, Andwil, Waldkirch und Gaiserwald.

Übergangsrecht

Art. 9.

¹ Die politische Gemeinde Nesslau-Krummenau passt bestehende Reglemente und Vereinbarungen innert drei Jahren seit Vollzugsbeginn dieses Erlasses an.

² Das zuständige Departement kann die Frist im Einzelfall verlängern, wenn es sich aus wichtigen Gründen als unmöglich erweist, die Anpassung vorzunehmen.

³ Die bestehenden Reglemente der politischen Gemeinden Nesslau und

Krummenau werden für die bisherigen Gemeindegebiete bis zum Vollzugsbeginn neuer Reglemente der politischen Gemeinde Nesslau-Krummenau angewendet.

Vollzugsbeginn

Art. 10.

¹ Dieser Erlass wird ab Rechtsgültigkeit angewendet.

Der Präsident des Kantonsrates:
Bruno Gutmann

Der Staatssekretär:
lic. iur. Martin Gehrer

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erklärt:⁹

Das Gesetz über die Vereinigung der politischen Gemeinden Nesslau und Krummenau wurde am 29. Juni 2004 rechtsgültig, nachdem innerhalb der Referendumsfrist vom 18. Mai bis 28. Juni 2004 kein Begehren um Anordnung einer Volksabstimmung gestellt worden ist.¹⁰

Der Erlass wird ab 29. Juni 2004 angewendet.

St. Gallen, 29. Juni 2004

Der Präsident der Regierung:
Dr. Josef Keller

Der Staatssekretär:
lic. iur. Martin Gehrer

1 Vom Kantonsrat erlassen am 4. Mai 2004; nach unbenützter Referendumsfrist rechtsgültig geworden am 29. Juni 2004; in Vollzug ab 29. Juni 2004.

2 ABl 2003, 7 ff.

3 sGS [111.1](#).

4 Wortlaut der Vereinbarung: Siehe ABl 2004, 9 f.

5 sGS [151.2](#).

6 Geändert durch III. Nachtrag.

7 sGS [941.1](#).

8 Geändert durch III. Nachtrag zum [GG](#).

9 Siehe ABl 2004, 1587.

10 Referendumsvorlage siehe ABl 2004, 1162 ff.